



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

KIRCHENGEMEINDEBRIEF

Benthen und Granzin
Goldberg-Dobbartin
Mestlin-Techentin-Kladrum
Woosten-Kuppentin



Dezember 2025 bis Februar 2026

Regionale Informationen	Seite 2–5
Kinder- und Jugendseiten	Seite 6–7
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 8–9
Gottesdienste	Seite 10–11
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 12–19
Impressum	Seite 20

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontaktdaten unserer KG, Zentr. Friedhofsverwaltung, Telefonseelsorge

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN: DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC: GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Vertretungspastorin Therese Tröltzsch [TT]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 0160 92992119 - 038736 42317
E-Mail: therese.troeltzsch@elkm.de
goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.mestlin.de/kirche>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN: DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin in Ausbildung

Melanie Schlusinske [MS]
Büro: Ehem. Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038727 889812, Mobil 0173 8657388
E-Mail: melanie.schlusinske@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926 - 0151 28950797
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Sankt-Jürgens-Weg 23,
18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Christina Schröder, Telefon: 03843 4647-438
E-Mail: christina.schroeder@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Doreen Wiechmann, Telefon: 03843/4647-437
E-Mail: doreen.wiechmann@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker, Telefon: 03843 4647-440
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Die Friedhofsordnungen unserer Kirchengemeinden finden Sie hier:

www.kirche-mv.de/benthen/friedhof
www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin/friedhof
www.kirche-mv.de/mestlin-techentin-kladrum/friedhof
www.kirche-mv.de/woosten-kuppentin/friedhof

Telefonseelsorge

Sie sind nicht allein – Unterstützung in schwierigen Lebenslagen unter den kostenlosen Telefonnummern **0800 1110111, 0800 1110222 oder 116123**
Sie können mit uns telefonieren, mailen, chatten oder in unsere Beratung kommen. Hilfe zur Selbsthilfe bieten wir Ihnen in unserer App KrisenKompass.
www.telefonseelsorge.de

Kennen Sie schon: www.kirche-mv.de

ANDACHT

In diesen Momenten leuchtet Hoffnung

Liebe Schwestern und Brüder, zwei Monate bin ich nun in Goldberg, es kommt mir länger vor. Ich freue mich, wenn ich auf Menschen treffe, die sich hier engagieren und ihre guten Ideen einbringen.

In diesen Begegnungen, in Gottesdiensten, Andachten und Gesprächen wird etwas davon spürbar, was der Monatsspruch für den Oktober zum Ausdruck bringt: Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter Euch. Lukas 17,21. In diesen Momenten leuchtet Hoffnung, da wächst Zuversicht. Und das ist schön und trägt unser Leben.

Nun geht das Kirchenjahr langsam zu Ende. Die Tage werden kürzer, die Ernte ist eingebracht, die Blätter erstrahlen rötlich und golden. Und der Blick wendet sich. Jetzt kommen die stillen Feiertage Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag. Die Natur kommt zur Ruhe.

Menschen, die einen Garten haben, wissen, dass nun die Zeit ist, den Garten winterfest zu machen. Einen Laubhaufen um die Rosenbüsche anlegen und Fließ drumherumwickeln, als wolle man die Blumen zum Winterschlaf einmummeln, bis das Frühjahr wieder anbricht. Viele von uns würden womöglich selbst ganz gern

in Winterschlaf verfallen. Denn der Herbst erinnert uns auch an die eigene Vergänglichkeit. Wir denken in dieser Zeit wie von selbst an das, was in diesem Jahr zu Ende ging. Erinnern uns an Menschen, die von uns gegangen sind, in diesem Jahr oder in den Jahren davor. Menschen, die uns fehlen. Der Prophet Ezechiel kennt Situationen, in denen wir in das Gefühl zu versinken drohen, wir sind allein und verlassen. Wenn uns die Traurigkeit so ergreift, dass unser Blick wie gefangen ist. Ezechiel gibt den Menschen seiner Zeit und uns heute eine neue Perspektive: Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Ez 34,16

Gott nimmt unsere Traurigkeit und unseren Schmerz ernst – doch er stellt unser Leben und unsere Existenz in den weiten Raum seiner Zusage an uns. Wir blicken oft nur bis an den Rand unserer Begrenztheit. Glauben mitunter, dass es hinter der eigenen Trauer nicht weiter geht. Doch Gottes Wille und seine Hoffnung sind größer und weiter. Er wendet sich uns zu. Hoffte für uns, kommt uns entgegen, weitet den Horizont und will uns gewiss werden lassen, dass



Pastorin Therese Tröltzsch
[Foto: JB]

da noch etwas kommt, dessen Strahlen jetzt schon zart durchschimmern. Gott begleitet uns bei unseren Abschieden, kommt uns entgegen, wenn wir umherirren, stärkt uns auf bisher ungeahnte Weise. Zuversicht und Hoffnung, die wir uns selbst nicht geben können, die gibt uns Gott. Er begleitet uns mit seinem Licht und seiner Wärme durch Dunkelheit und Kälte. Er hilft uns, wertzuschätzen, was war. Durch sein Wirken wandeln sich unsere Erlebnisse in Erinnerungen. Erinnerungen, die uns begleiten. Und wir werden wieder frei, in die Zukunft zu leben.

Bleiben Sie behütet, Ihre
Vertretungspastorin

Das Reich Gottes
ist mitten unter Euch.

Lukas 17,21

Beerdigungen

Gestaltungsvorschriften auf den Friedhöfen

(Teil 4)

In den letzten Jahren beobachten wir, dass Angehörige die gesamte Fläche einer Grabstelle (mit Sargbestattung) mit dekorativen Steinen bzw. Kiesel belegt haben. Oft wird dazu eine Folie oder ein anderer sperrender Untergrund darunter gelegt, um ein Wachsen von Unkraut einzudämmen. Das alles ist nicht gestattet, da es den Verwesungsprozess verhindert und damit dem natürlichen Ablauf auf dem Friedhof entgegen steht. Deshalb sind ebenfalls keine großflächigen Steine oder Platten, die Sarggrabstellen abschließen sollen, gestattet.

Urnenbestattung

Benthen und Granzin. Es sind auf dem Friedhof Urnenwahlgrabstellen vorgesehen. Diese sind aber im Moment nicht in Benutzung. Für gewöhnlich werden Urnen im Feld der Wahlgrabstellen (für Sargbestattung) angelegt. Auf einer Stelle für einen Sarg können bis zu zwei Urnen beigesetzt werden. Die Gestaltung ist individuell möglich.

Goldberg-Dobbartin. In Dobbartin gibt es eine Urnenpartneranlage, die kreisförmig um einen Baum herum angelegt ist und je Feld über Platz für zwei Urnen verfügt. Diese Grabstätten können nicht durch die Nutzer bepflanzt werden, die Pflege ist dafür im Kaufpreis inbegriffen. Für die Grabsteine auf dieser Anlage sind einheitliche Vorgaben festgelegt.

Außerdem gibt es eine Urnengemeinschaftsanlage mit zentraler Stele. Auf dieser Anlage ist analog zur anony-

men Bestattung die Aufstellung eines Grabsteins nicht vorgesehen, auch eine Bepflanzung der Gräber durch die Nutzer erfolgt nicht. Hier befindet sich eine Blumenbank, auf der Floristik abgestellt werden kann.

Mestlin-Kladrum-Techentin. Auf unseren Friedhöfen gibt es Urnenrasengrabstellen und Urnengemeinschaftsanlagen, die nicht bepflanzt werden können. In der Mitte der Gemeinschaftsanlage befindet sich eine Stele, an der kleine Bronzetafeln mit den Namen der Verstorbenen angebracht werden (nur durch den Friedhofsträger oder Steinmetz). Rings um den Fuß der Stele ist Platz für jeweils eine kleine Blumenvase, nicht aber auf der Rasenfläche.

Woosten-Kuppentin. Reine Urnenwahlgrabstellen können bepflanzt werden, dabei ist die Maximalhöhe (0,6m) zu beachten. Weiterhin ist eine ganzflächige Abdeckung mit Natursteinen möglich. Hier können Inschriften aufgebracht oder Vasen eingelassen werden.

Rasenwahlgrabstelle

Benthen und Granzin. Es kann ein Sarg oder eine Urne auf der begrenzten Fläche beigesetzt werden. Der Stein wird nur in Buchform schräg liegend mit mindestens Vor- und Familienname sowie Geburts- und Sterbejahr gestaltet. Eine Bepflanzung ist nicht möglich, aber eine Dauervase am Stein.

Mestlin-Kladrum-Techentin. Es sind Bestattungen von Särgen und Urnen möglich. Auf jeder Grabstelle kann später zusätzlich eine Urne beigesetzt werden. Auch hier gibt es keine dauerhafte Bepflanzung, erlaubt sind zwei Dinge (kleine Blumenschale bzw. Vase). Die Grabsteine müssen ebenerdig und liegend verlegt sein und dürfen keine erhabene Schrift haben.

Woosten-Kuppentin. Der Friedhofsträger übernimmt die Rasenpflege. Deshalb ist eine Bepflanzung nicht gestattet, das Schmücken mit einer Steckvase oder etwas vergleichbarem ist möglich. Die Grabsteine auf diesen Flächen können sowohl stehend wie auch liegend aufgebracht werden und individuell gestaltet werden.

Baumwahlgrabstelle

Woosten-Kuppentin. Um einen Baum sind bis zu zwölf Grabstellen angeordnet. Die Rasenpflege obliegt dem Friedhofsträger; keine Bepflanzung. In den Metallring am Stamm kann eine Steckvase gesteckt werden. Der Grabstein ist genormt und soll den Namen und die Daten des Verstorbenen zeigen. Die Grabstellen sind Einzelgrabplätze; zwei nebeneinander liegende Grabstellen können durch einen gemeinsamen Grabstein (z.B. bei Paaren) verbunden werden.

Im nächsten Gemeindebrief informieren wir über finanzielle Aspekte.

[CB/RF/KT/JB]

Weihnachten im Schuhkarton – Spendenaktion 2025

Seit 2021 unterstützen die Kirchengemeinden die Weihnachtsaktion der Justizvollzugsanstalt Waldeck. In diesem Jahr wollen wir wieder dafür werben. Gerade in der Fülle der Spendenaufrufe zur Adventszeit geraten die Inhaftierten leicht aus dem Blick. Wir möchten auch denen, die das Fest fernab ihrer Familien verbringen müssen, eine kleine Weihnachtsfreude bereiten, denn Gefangene dürfen grundsätzlich keine Pakete erhalten. Dank einer Ausnahmegenehmigung ist es möglich, jedem Gefangenen ein Päckchen zu überreichen – ein Zeichen der Wertschätzung und Hoffnung.

Die Übergabe erfolgt an Heiligabend persönlich durch Vertreter des Anstaltsbeirats, der Anstaltsleitung, die Gefängnisseelsorgerin Ursula Soumagne, Gefängnisseelsorger Pastor Martin Kühn sowie Mitarbeitende der JVA.

So können Sie helfen: Geben Sie ein Paket in der Größe eines Schuhkartons vom **10. bis 12. Dezember** im Pfarrhaus Ihrer Gemeinde ab. Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an – die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 des Gemeindebriefs. Achten Sie darauf, das Päckchen so zu verschließen, dass es problemlos geöffnet und geprüft werden kann.

Wer kein eigenes Päckchen packen kann, darf gern unseren Packservice nutzen. Dazu überweisen Sie bis zum **9. Dezember** eine Spende von 20–30 Euro mit dem Verwendungszweck „Weihnachten im Schuhkarton“ an: Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin **Evangelische Bank**
IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90

Wir übernehmen dann das Packen für Sie – herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! [JB]

Das Päckchen darf enthalten: originalverpackten Kaffee, Tee, Tabak, Süßigkeiten, Gebäck; Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Sprays); Kreativ- und Bastelmaterialien (Papier, Filz, Perlen); Materialien für kognitives Training (Rätsel aller Art); eine Grußkarte (ohne persönliche Kontaktdaten)

Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (Alkohol, Drogen, Medikamente); Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten; verderbliche Lebensmittel

Festlicher Abschied von Christian Wiebeck in Dobbertin

Die Klosterkirche in Dobbertin war dieses Jahr bereits mehrfach der Ort von Abschiedsgottesdiensten. Am Sonntag, 28. September, versammelten sich zahlreiche Menschen aus unserer Kirchenregion, um sich vom Kantor und Kirchenmusiker Christian Wiebeck persönlich zu verabschieden und noch einmal ein wunderbares musikalisches Arrangement zu genießen. Der Gottesdienst, musikalisch begleitet vom Posaunenchor und der Sopranistin Nadja Schmalenberg, wurde von den Pastoren Riccardo Freiheit und Christian Banek geleitet, die ihm mit persönlichen Worten Gottes Segen für seinen weiteren Weg zusprachen und ihm für sein künstlerisches Wirken herzlich dankten. Christian Wiebeck prägte unsere Kir-

chenregion in den vergangenen fünf Jahren auf besondere Weise. Sein Dienst begann 2020 mit dem Bau und der Fertigstellung der Orgel in der

reichen und seine große Leidenschaft für die Musik mit anderen zu teilen. Die Früchte seines professionellen Engagements sind heute in der musikalischen Qualität der Chöre unserer Kirchenregion spürbar. Aber nicht nur musikalisch hat Christian Wiebeck die Kirchenregion geprägt. So wird der Klang der Glocken, deren Anschaffung und Einbau er maßgeblich vorantrieb, immer an sein Wirken in Dobbertin erinnern.

Der Kirchengemeinderat Goldberg-Dobbertin bedankt sich herzlich bei Christian Wiebeck für seine engagierte Arbeit in unserer Kirchenregion in den gemeinsamen fünf

Jahren und wünscht ihm für die neue Aufgabe als Kirchenkreiskantor im Wendland viel Freude und Gottes Segen. [Torsten Bockholdt/JB]



[©Michael-Günther Bölsche]

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Region schließen sich dem Dank verbunden mit unseren besten Wünschen für die Zukunft an. [JB]

Klosterkirche – unter den herausfordernden Bedingungen der Coronapandemie. Der Anfang war damit nicht leicht. Er nutzte kreative Videoformate, um dennoch die Menschen zu er-

Gemeinsam danken – Erntedank für Groß und Klein in Goldberg

Am 4. Oktober wurde in der Stadtkirche Goldberg ein ökumenischer Erntedankgottesdienst gefeiert. Bunte Blumen, Getreide, Obst und Gemüsekörbe schmückten die Kirche. Die Gaben wurden von Menschen in die Kirche gebracht und von helfenden Händen liebevoll dekoriert.

Pfarrer Johann Kraft von der katholischen Gemeinde in Goldberg hielt den Gottesdienst zusammen mit der Küsterin der evangelischen Gemeinde, Simone Fänder. Dankenswerterweise übernahm Jonny Mehner das Orgelspiel, denn krankheitsbedingt kam es zum Ausfall der geplanten Organistin. Im Anschluss wurde ins Pfarrhaus zu Kaffee, Kuchen und Bratwurst vom Grill eingeladen. An liebevoll gedeckten Tischen kam es zu interessanten Begegnungen und Gesprächen. Ein wirklich schöner Nachmittag und an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die beim Schmücken der Kirche dabei waren, Erntegaben brachten, die den Gottesdienst unterstützten, Kuchen backten

und die Vorbereitungen der Kaffeetafel übernahmen.

Ein paar Tage später waren die beiden Kindertagesstätten aus Goldberg in die Kirche eingeladen, um den Kindern das Erntedankfest und deren Bedeutung näher zu bringen. Kurz vorher gab es eine Anfrage der Grundschule, ob sich auch die Schulkinder die geschmückte Kirche ansehen dürfen. Kurzerhand wurde die gesamte Grundschule eingeladen und so füllte sich die Kirche mit vielen Kindern, Erziehern und Lehrern (s. Foto).

Was verändert sich im Herbst? Dazu hatten die Kinder viele Einfälle und Ideen und erzählten von ihren Eindrücken. Als alle Kleinen und Großen das Lied „Der Herbst ist da“ sangen, bescherte dieser Moment vielen Anwesenden eine Gänsehaut.

Die Kinder hörten eine Geschichte vom Säen und Ernten und von einem Kürbis, der irgendwie anders aussah, als die großen orangefarbenen Kürbisse: Er war viel kleiner als die anderen, grün und mit Streifen.

Ähnlich ist es mit uns Menschen. Jeder ist etwas anders, jeder sieht anders aus und doch ist jeder Mensch von Gott gewollt, geliebt und etwas ganz Besonderes. Und denken wir beim Erntedank daran, was uns Gott alles an Ernte und Gaben schenkt, so kann man auch dankbar sein: für liebe Menschen an unserer Seite oder ein Lachen und eine Umarmung. [MS]



Glauben entdecken – gemeinsam mit unseren Konfis

Seit diesem Frühjahr gehört es zu meinen Ausbildungsinhalten in die Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmandinnen und Konfirmanden zu blicken, bei Gruppenstunden zu hospitieren und nach und nach zu begleiten. Punktuell war ich in den letzten drei Jahren schon bei einigen Aktionen dabei und durfte beim Vorstellungsgottesdienst und beim Konfirmandenausflug dabei sein.

Im September trafen sich die Jugendlichen im Pfarrhaus in Benthien. Gottes Schöpfung sollte das Thema der Konfistunde sein. Wir starteten mit einer Begrüßungsrunde, einem Quiz und einer Tasse Tee. Dann führte Pastor Freiheit die Mädchen und Jungen an das Thema heran. Was steht zur Schöpfung eigentlich in der Bibel und warum gibt es zwei Geschichten dazu? Was bedeuten die manchmal merkwürdig beschriebenen Verse? Und warum taucht Adam

nur in einer der beiden Erzählungen auf? Die Jugendlichen gingen auf Spurensuche und erkannten Dinge, die vorher nicht klar erschienen. Auch in der Pause ging es um Schöpfung, denn das Füttern von Schafen, Meerschweinchen und Katzen machte den Kindern große Freude und natürlich gab es auch eine Stärkung für uns.

Im Anschluss durften die Jugendlichen kreativ werden. Eine Collage zum Thema wurde erarbeitet. Entstanden sind beeindruckende Werke aus verschiedensten Materialien. Die Kinder stellten ihre Arbeiten und die Gedanken dazu in der Gruppe vor. Einige der Kreationen wurden mit nach Hause genommen, während uns ein anderer Teil zur Verfügung gestellt wurde und nun im Pfarrhaus in Goldberg zu sehen ist. [MS]

Kreativ setzten sich die Jugendlichen mit ihrem Glauben zum Thema „Weltschöpfung“ auseinander. Einige der Arbeiten sind im Goldberger Pfarrhaus zu entdecken. [Foto: MS]



Unsere Jüngsten treffen sich dienstags in Dobbertin

Seit Sommer diesen Jahres treffen sich jeden Dienstag Mütter mit ihren kleinen Kindern im Pfarrhaus in Dobbertin. In der Zeit von 09:30 – 11:00 Uhr haben die Mütter Raum und Zeit, sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Dabei die Kinder zu beobachten und zu sehen, welche Sprünge sie von Woche zu Woche machen, bereitet allen Freude. Dieses Angebot ist an keine Konfession gebunden und es sind Kinder mit ihren Müttern, Vätern und Großeltern herzlich willkommen.

Habt Ihr Lust dabei zu sein? Dann meldet Euch sehr gerne bei mir. Meine Kontaktdaten findet Ihr auf der Seite 2.
Liebe Grüße, Melanie Schlusinske

Herzliche Einladung zu unseren Krippenspielen

Samstag, 13. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Mestlin

Sonntag, 14. Dezember, 14:30 Uhr, Kirche Kladrum

Sonntag, 21. Dezember, 10:00 Uhr, Kirche Granzin

**Heiligabend, 24. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Unter Brüz
und 17:00 Uhr, Kirche Woosten**



Urlaub/Abwesenheiten

Melanie Schlusinske:
29.12.2025–05.01.2026
07.–09.01., 22.–25.01.2026
16.–20.02., 26.02.–01.03.2026

Gruppenleitungsseminar 27. März - 01. April 2026 in Damm bei Parchim

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – eine reizvolle Chance, aktiv mitzuwirken, Neues auszuprobieren, sich selbst zu entdecken, Erfolge zu feiern und Enttäuschungen zu durchleben...

Die Teilnahme am Jugendgruppenleiterseminar und die Mitarbeit in einem Projekt bieten die Möglichkeit die Jugendgruppenleitercard (JuLeiCa) zu erwerben.

Veranstaltungsort: Pfarrhaus Damm
Kosten: 125 € (viele Kirchengemeinden übernehmen einen erheblichen Anteil; bitte bei der Pastorin oder den Pastoren nachfragen)
Anmeldung bitte per Mail bzw. ausgefülltem Anmeldeformular an info@ejm-parchim.de

Aktuelles aus der Kinderkirche

Veränderungen lassen sich manchmal nicht umgehen und so ist es in meiner Ausbildungszeit. Die Zwischenprüfungen liegen hinter mir und damit erweitern sich auch die Ausbildungsinhalte. Der Bereich der Jugend- und Konfiarbeit nimmt im kommenden Jahr einen großen Raum ein und im Anschluss die Erwachsenen- und Seniorenarbeit.

Das bringt Veränderungen im Bereich der Arbeit mit den Kindern mit sich. In den restlichen zwei Jahren der Ausbildung kann ich nicht wie gewohnt die bisherigen Gruppen weiterführen. Gemeinsam im Team haben wir nach Lösungen und Ideen gesucht. Es ruhen die Gruppen der Passower Grundschule und auch die Kinderkirche in Kladrum.

Wichtig ist uns, das trotzdem alle Kinder ein Angebot wahrnehmen können. Deshalb lade ich die Passower Schulkinder ein, in Woosten die Kinderkirche zu besuchen. Die Kladrumer Kinder lade ich zur Kinderkirche nach Mestlin ein.

Ihr könnt jederzeit die genauen Daten bei mir erfragen, da die Termine nicht wöchentlich sind.

Ich danke Euch für Euer Verständnis.
Eure Melli

Pfarrhaus Mestlin

Samstags, einmal
im Monat von
09:30–11:30 Uhr

Pfarrhaus Woosten

Montags 14-täglich, 15:00–16:30 Uhr

Kita Stiftung Rohlack Goldberg

Mittwochs, 14-täglich, 09:00–09:30 Uhr

Krabbelgruppe Pfarrhaus Dobbertin

Dienstags, 09:00–10:30 Uhr

Kinderkirche Goldberg

Kl.2, donnerstags 12:25–13:10 Uhr
Kl.3, montags 12:25–13:10 Uhr
Kl.4, freitags 11:10–12:05 Uhr
Kl.5, dienstags 13:10–14:30 Uhr
Kl.6, mittwochs 13:10–14:30 Uhr

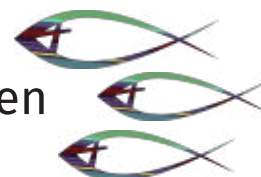
Treffen der Konfirmanden

7. Klassen [CB]

Informationen erfolgen
termingerecht über die Pastoren

8. Klassen [RF]

09:00 – 12:00 Uhr, Benthen
Termine: 10.01., 31.01.2026



„Kommt! Bringt eure Last.“ Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungs-verheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer,

Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christen und Christinnen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

[Laura Forster - WGT der Frauen, Dt. Komitee e.V.]



©2026_Nigeria_Titel_Rest_for_the_Weary_Gift_Amarachi_Ottah_2024-World-Day-of-Prayer-Intern.-Comm.-Inc.

Am ersten Märzwochenende feiern die Kirchengemeinden traditionell auf der ganzen Welt den Weltgebetstag. Auch wir laden Interessierte dazu ein. Feiern Sie mit uns Weltgebetstag, gestaltet von Christinnen aus Nigeria, am Freitag, dem 6. März 2026, in Goldberg und am Sonntag, dem 8. März 2026, in Groß Poserin.

In den letzten Jahren haben sich Frauen aus unseren Kirchengemeinden bereiterklärt, gemeinsam die Gottesdienste vorzubereiten. Haben auch Sie Lust uns zu unterstützen? Dann melden Sie sich sehr gerne bei Melanie Schlusinske. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 2.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im nächsten Gemeindebrief, der zum 1. März 2026 erscheint. [JB]



Veranstaltungen von Dezember 2025 bis Februar 2026

Fr, 5. Dezember, 19 Uhr, Stadtkirche Goldberg

Konzert mit dem Chor des Eldenburg-Gymnasiums Lübz unter der Leitung von Konstanze Zielke

Fr, 12. Dezember, 19 Uhr, Kirche Benthen

Konzert mit dem Chor des Eldenburg-Gymnasiums Lübz unter der Leitung von Konstanze Zielken, im Anschluss kleiner Imbiss

Sa, 13. Dezember, 14:00 Uhr, Kirche Herzberg

Konzert mit dem Slater Bläserchor

15:30 Uhr, Kirche Mestlin

Krippenspiel mit warmen Getränken

16:30 Uhr, Stadtkirche Goldberg

Turmblasen mit Manuel Schwab & Posaunenchor mit warmen Getränken und Bratwurst

So, 14. Dezember, 15:30 Uhr, Kirche Kladrup

Krippenspiel und Weihnachtsmarkt

16 Uhr, Platz der Arbeit, Dobbertin

Konzert an der Krippe

So, 21. Dezember, 16 Uhr, Kirche Bülow

Adventskonzert

Di, 23. Dez., 19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Dobbertiner Weihnachtskonzert mit Björn Casapietra (Tenor), Peter Forster (Klavier)

Eintritt: 25 Euro

Mi, 24. Dezember, 16 Uhr, Kirche Groß Poserin

Musikalische Weihnachtsandacht mit dem Singkreis der Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Do, 25. Dezember 2025

14 Uhr, Pfarrhaus Goldberg

Weihnachtsliedersingen

17 Uhr, Kirche Groß Niendorf

Weihnachtsliedersingen am Tannenbaum

Fr, 26. Dezember, 10 Uhr, Pfarrhaus Woosten

Weihnachtsliedersingen mit Wulf Hahne (Klavier)

Adventssingen und Geschichten hören

4. Dezember, Unter Brüz * 5. Dezember, Woosten

11. Dezember, Woosten * 12. Dezember, Unter Brüz

18. Dezember, Unter Brüz * 19. Dezember, Woosten

— jeweils um 18 Uhr —

Die Kirchen sind kalt, aber es gibt Decken und für alle, die mögen, Apfelpunsch und/oder Glühwein.

Liebe Leserinnen und Leser, bis zum Jahresende wird es Änderungen im Veranstaltungskalender unserer Region geben. Während einige Termine wie geplant stattfinden, müssen leider andere ausfallen – was wir sehr bedauern.

Damit Sie stets aktuell informiert sind, möchten wir Ihnen

unseren WhatsApp-Kanal ans Herz legen. Dieser wurde im Mai 2025 eingerichtet und wird regelmäßig von den Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden mit Neuigkeiten aus der Region befüllt. Hier erfahren Sie spätestens ein bis zwei Tage vor einer Veranstaltung, ob diese wie vorgesehen statt-

findet. Gerne können Sie den Kanal abonnieren, selbstverständlich auch teilen und sollten Sie Wünsche zum Inhalt des Kanals haben, melden Sie sich gern bei mir; die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. [JB]



QR-Code zum WhatsApp-Kanal der Kirchengemeinden

Sie können auch gern Kontakt mit uns aufnehmen, wir senden Ihnen den Link zu.

Weitere Veranstaltungen und interessante Informationen finden Sie hier:

<https://www.kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen>



Die neue Gottesdienstplanung ab Januar 2026

Schon in den letzten Ausgaben haben wir auf die Veränderungen für die Kirchengemeinden durch den neuen Stellenplan hingewiesen. Wir drei Dorfpastoren sind in unseren Gemeinden nur noch zu je 50% angestellt, die anderen 50% unserer Arbeitskraft ar-

beiten wir in der Region oder für die Stadtkirchengemeinden Goldberg oder Lübz oder Plau. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Anzahl der angebotenen Gottesdienste und die Uhrzeiten.

Wir haben eine Vorgabe unserer

Pröpstin umzusetzen, die einen gemeinsamen, abgestimmten Gottesdienstplan mit vier Gottesdiensten in unserer Unterregion am Wochenende vorsieht. Unser Bestreben war es, dass in jeder Kirchengemeinde ein Gottesdienst am Wochenende statt-

Datum	Uhrzeit	Ort	Besonderes
29.11.2025	17:00 Uhr	Granzin	Gottesdienst, Anleuchten
30.11.2025	09:00 Uhr	Weisin	
	10:00 Uhr	Woosten (P)	
	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:30 Uhr	Benthen	
	14:00 Uhr	Groß Niendorf	Musikalische Andacht mit dem Chor aus Groß Niendorf
07.12.2025	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Kuppentin (P)	
	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:30 Uhr	Granzin	
	14:00 Uhr	Techentin	Gottesdienst mit Adventssingen, Adventsfeier
13.12.2025	15:30 Uhr	Mestlin	Gottesdienst mit Krippenspiel
14.12.2025	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Unter Brüz	
	10:30 Uhr	Benthen	
	14:30 Uhr	Kladrum	Gottesdienst mit Krippenspiel, Weihnachtsmarkt
21.12.2025	16:00 Uhr	Kuppentin	
24.12.2025	14:00 Uhr	Hohen Pritz	Christvesper
	14:30 Uhr	Wessin	Christvesper
	15:00 Uhr	Benthen	Christvesper
	15:30 Uhr	Kuppentin	Christvesper
	15:30 Uhr	Unter Brüz	Christvesper mit Krippenspiel
	15:30 Uhr	Kladrum	Christvesper
	15:30 Uhr	Techentin	Christvesper
	15:30 Uhr	Dobbartin	Christvesper
	16:30 Uhr	Passow	Christvesper
	17:00 Uhr	Woosten	Christvesper mit Krippenspiel
	17:00 Uhr	Below	Christvesper
	17:00 Uhr	Mestlin	Christvesper
	17:00 Uhr	Goldberg	Christvesper
	23:00 Uhr	Benthen	Christvesper
25.12.2025	10:00 Uhr	Granzin	
	17:00 Uhr	Groß Niendorf	Andacht, Weihnachtsliedersingen
26.12.2025	10:00 Uhr	Woosten (P)	Gottesdienst, Weihnachtsliedersingen

Anmerkungen/Erläuterungen/Zeichenerklärungen:

Gottesdienste/Veranstaltungen im Pfarrhaus sind mit einem „P“ gekennzeichnet; „K“ oder keine Kennzeichnung = Gottesdienst/Veranstaltung in der Kirche

findet und das im Normalfall dafür zwei Pastoren hier vor Ort diese Gottesdienste feiern. Die anderen Pastoren sind dann entweder in den Städten im Einsatz oder haben frei/Urlaub. Auch diese Zeiten müssen beachtet werden.

Für die Monate Januar und Februar haben wir einen ersten Vorschlag. Der ist nicht unumstritten, aber irgend womit müssen wir anfangen und können dann darauf reagieren. Vermutlich wird das noch nichts für die Zeit von März bis Mai, das hängt mit dem Planungsvorlauf und den Fristen bei der Erstellung des folgenden Gemeindebriefes zusammen. **[CB]**

Datum	Uhrzeit	Ort	Besonderes
31.12.2025	14:00 Uhr	Kladrum	Andacht zum Jahresabschluss mit Dudelsackband
	14:00 Uhr	Kuppentin (P)	Gottesdienst, Jahresrückblick
	15:00 Uhr	Granzin	Altjahr mit Abendmahl
	17:00 Uhr	Kath. Kirche Goldberg	Ökumenische Jahresschlussandacht
	19:00 Uhr	Woosten	Andacht, Musik und Texte zum Jahresausklang
01.01.2026	10:00 Uhr	Plau am See	Gemeinsamer Gottesdienst mit Pröpstin
04.01.2026	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Mestlin (P)	
	10:00 Uhr	Woosten (P)	
11.01.2026	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Techentin	
	10:00 Uhr	Kuppentin (P)	
	10:30 Uhr	Benthen	
18.01.2026	09:00 Uhr	Weisin	
	10:00 Uhr	Below	
	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:30 Uhr	Granzin	
	14:00 Uhr	Unter Brüz	
25.01.2026	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Kladrum	
01.02.2026	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
08.02.2026	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Hohen Pritz	
	10:00 Uhr	Woosten (P)	
	10:30 Uhr	Granzin	
15.02.2026	09:00 Uhr	Weisin	
	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Unter Brüz	
	10:30 Uhr	Benthen	
	16:00 Uhr	Wessin	
22.02.2026	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Kuppentin (P)	
	10:00 Uhr	Mestlin (P)	
01.03.2026	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Goldberg (P)	
	10:00 Uhr	Techentin	
	10:30 Uhr	Granzin	

Gottesdienste nach unseren Kirchen sortiert

Below: 24.12.2025, 18.01.2026
Benthen: 14.12., 24.12., 31.12.2025, 11.01., 15.02.2026
Bülow: -
Dobbertin: 24.12.2025
Goldberg: 30.11., 07.12., 14.12., 24.12., 31.12.2025
vom 04.01. bis zum 01.03.2026 jeden Sonntag
Granzin: 29.11., 07.12., 25.12., 31.12.2025, 18.01., 08.02., 01.03.2026
Greven: -
Groß Niendorf: 30.11., 25.12.2025
Groß Poserin: 24.12.2025
Herzberg: -
Hohen Pritz: 24.12.2025, 08.02.2026
Kladrum: 14.12., 24.12., 31.12.2025, 25.01.2026
Kuppentin: 07.12., 24.12., 31.12.2025, 11.01., 22.02.2026
Mestlin: 13.12., 24.12.2025, 04.01., 22.02.2026
Passow: 07.12., 24.12.2025, 11.01., 08.02., 01.03.2026
Techentin: 07.12., 24.12.2025, 11.01., 01.03.2026
Unter Brüz: 14.12., 24.12.2025, 18.01., 15.02.2026
Weisin: 30.11.2025, 18.01., 15.02.2026
Wessin: 24.12.2025, 15.02.2026
Woosten: 30.11., 24.12., 31.12.2025, 04.01., 11.01., 08.02.2026





RÜCKBLICK

Bunt sind schon die Wälder

Liebe Leser, da bin ich wieder.

Nach den ersten Nachtfrost haben ich meinen Lieblingsplatz auf der Couch eingenommen.

Das Leben nach dem Sommer hat mit dem Erntedankfest begonnen. Gabriele Zwerschke aus Siggelkow war an der Orgel in Benthen zu Gast. Die Erntegaben waren schön aufgerichtet. Von Brot bis Weizen alles da. Ein buntes Leuchten der Gaben, das, was wir ernten durften.

Auch ein Zierkürbis hat seine Berechtigung, denn man darf auch einfach nur sein und schön anzuschauen sein, ohne Nährwert für den Magen, aber umso mehr für die Seele. Leider fand sich keine Maus, die ich zwischen den Körnern erhaschen konnte. Dafür gab es Kuchenkrümel, denn es gab ein fröhliches Kaffeetrinken hinterher. Der Bäcker Lutz Blum hat ein großes Brot spendiert, dass es ordentlich Schmalzstullen nach dem Gottesdienst geben konnte.

Das nächste große Event war eine Sommerabschiedsmusik in Weisin. Herrlich der Sonnenschein am Samstagmittag, wenn auch

schon eine gewisse herbstliche Kühle. Aber das war in der gutgefüllten Kirche nicht zu spüren. Fast bis auf den letzten Platz voll. Jasmin el Mesri, eine junge Sopranistin hat neben den alten Hasen Andreas Lettowsky (Bassbariton) Beatrix Scholze (Oboe/Scottish Horn) und Christiane Möckel am Klavier. Wir haben uns schon jetzt für das nächste Frühjahr, nach Ostern, zu einem weiteren Konzert verabredet. Viel-leicht gibt es dann auch ein paar Kleinigkeiten zum Knabbern und ein Getränk dazu. Oliven wären auch nicht schlecht, sagt der Pastor, so wie bei den After Work Andachten mit Nancy Hasselbrink aus Raduhn.

Der Konfirmandenunterricht hat wieder begonnen, das ist zu merken. Viele Streicheleinheiten, wenn die Pastoren nicht so hinsehen, dann bin ich sogar mit im Unterricht. Neulich ging es um das Thema „Gott“. Spannend, wie sich die Jugendlichen so Gott vorstellen. Von einem Wesen, dass Licht in die Welt bringt, oder einem Gefäß, in dem viele Loszettel drin sind. Und je nach dem, was Mensch braucht, ist da Mutter oder Vater, wärmende Hand oder Stecken und Stab drin. Ich und der Pastor waren sehr beeindruckt. Ist er immer noch. Kann er aber nicht immer so laut sagen, der Kleine.

Der Abschied von Christian Wiebeck war ein wenig traurig. Und auch ein

wenig nach dem Motto: „Wer Sorgen hat, der hat auch Liqueur!“ Ich wünsche Christian Wiebeck alles Gute an seinem neuen Wirkungsplatz. Manchmal werden Sie sich sicher auch fragen, was macht denn der Pastor den ganzen Tag, wenn er denn

nicht in Benthen ist, oder in der Kura unterwegs ist. Es gab zum Beispiel einen plattdeutschen Gottesdienst in Gischow, gar nicht so weit weg. Der Pastor kann sogar plattdeutsch predigen, wenn er will. Aber er war ja nichts gegen Gerlinde Block. Also, dat is man ne plietsche Deern! De schnackt ohne Punkt und Komma! Dor künn sich uns Paster noch ne urdentlich dicke Schief afschneden. Es waren nicht nur Menschen aus Gischow vor Ort, sondern Leute aus ganz Mecklenburg und sogar aus

Brandenburg. Wir sollen mal schön von unserem Leben mit dem Glauben erzählen, nicht nur im stillen Kämmerlein, sondern auch richtig laut, wie Bläser es sein können. Hinterher, bei Kaffee und Kuchen, schnatterten viele Leute durcheinander.

In den Ferien gab es etwas ganz besonderes in Benthen, das musikalische Kleingemüse des Bläserwerkes Mecklenburg war mit Martin Huss da (s. Foto) und in den Häusern. Was diese Kinder nicht schon alles draufhaben! Hinterher gab es Nudeln und Tomatensoße. Leane Poike und Annemarie Göhler hatten vorbereitet und noch großzügig Stühle angestellt. Der Pastor kam gar nicht mit dem Käsereiben hinterher, so schnell verputzten die jungen Leute alles! „Der Magen und die Augen sagen: Ja, aber der Verstand: Nein“, so Martin Huss, nach dem dritten Teller Nudeln. Wir freuen uns schon auf das Querblech, auch diese jungen Menschen haben schon wieder Nudeln bestellt. Ich freue mich, wenn wieder etwas Käse runterfällt oder ein wenig Soße überbleibt. Da muss ich schneller sein als die Jungs.

Ich bin gespannt, was wird. Im November begannen die Proben für das Erwachsenenkrrippenspiel. Es soll ein richtiger Krimi werden, habe ich gehört.

Aber nun freue ich mich auf die gemütliche Zeit. Der Ofen wärmt. Die Couch habe ich meist für mich alleine. Solange der Pastor pünktlich das Essen macht, also die Dose öffnet, bin ich zufrieden. [Text/Fotos: RF]



Reiche Gaben beim Erntedankfest in Benthen.



Besondere Veranstaltungen zum Jahreswechsel

29. November, Anleuchten

Auch in diesem Jahr soll es ein traditionelles Anleuchten in Granzin geben, auch wenn es durch den Weggang des Kirchenmusikers anders musikalisch gestaltet werden muss. Wir treffen uns an der Feuerschale an der Kirche in Granzin zu 17 Uhr. Die Strahler werden in Gang gesetzt und leuchten die Kirche bis zum 2. Februar an. Dazu wird es heiße Getränke mit und ohne Alkohol geben und Bratwurst im Brötchen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und vor allem gute Laune, herzliche Begegnungen und fröhliche Gespräche.

12. Dezember, Chormusik

Der Chor des Gymnasiums Lübz kommt am 12. Dezember 2026 um 19 Uhr Uhr nach Benthen zu seinem diesjährigen Abschlussadventskonzert unter der Leitung von Konstanze Zielke. Zu hören sind alte Weisen, modern interpretierte Klassiker und Instrumentalstücke der Schüler und Schülerinnen. Im Anschluss heiße Getränke und Bratwurst. Eintritt frei, Kollekte erwartet.

13. Dezember, Adventliches Treiben

Am 13. Dezember gibt es ein Konzert der Slater Bläser in der Kirche zu Herzberg. Alte und vertraute Weisen werden erklingen, zum Mitsingen einladen und auch Modernen Klänge werden zu hören sein. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

21. Dezember, Krippenspiel

Krippenspiel der Kinder, 10 Uhr in der Kirche Granzin. Einzige Vorstellung im Bereich Benthen und Granzin. Die anderen Termine siehe: Seite 7

Gottesdienste am 24. Dezember

15 Uhr in Benthen und 16:30 Uhr in Passow. Gottesdienste ohne Krippenspiel.

Gottesdienst in Burow um 18.00 Uhr
Ein besinnlicher ruhiger Gottesdienst im Kerzenschein um 23 Uhr in Benthen

28. Dezember, Krippenspiel

Das diesjährige Krippenspiel der Erwachsenen um 17 Uhr in der Kirche zu Benthen. Ein wahrhaftiger Weihnachtskrimi. Im Anschluss Gespräch

mit den Darstellern am Lagerfeuer mit heißen Getränken und Bratwurst im Brötchen.

31. Dezember, Jahresschlussandacht

15 Uhr in Granzin mit Abendmahl, um 17 Uhr in Siggelkow.

Dann wird es etwas ruhiger werden. Wir als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Kirchengemeinden müssen eine neue Struktur finden, wie wir mit dann weniger Personal die Gemeinden abdecken können. Dies ist ein verlustreicher und schmerzhafter Prozess, den Sie vor allem an den weniger werdenden und veränderten Zeiten der Gottesdienste wahrnehmen. Bitte nehmen Sie den Gottesdienstplan wahr, machen Sie sich auf den Weg. [RF]

Gemeindetreffen in Benthen und Granzin

Wir treffen uns in **Benthen** um 15 Uhr im Gemeinderaum zu den Fragen, die bewegen, über Gott und die Welt. Gerne bei Getränk und Kuchen.

Termine: 14.01., 25.02.2026

Wir treffen uns um 14:00 Uhr im Gemeinderaum der Freiwilligen Feuerwehr in **Granzin** zu Spiel, Spaß, Erzäh-

len, kleinen religiösen Impulsen und vor allem wollen wir Gemeinschaft erleben.

Termine: 03.12.2025, 07.01., 04.02.2026

Yoga in der **Granziner Kirche**

Kontaktaten: Daniela Jacobs, Telefon 0162 1308226. [RF]



Aus dem Kirchenbuch

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.





RÜCKBLICK

Abschied ist auch ein Neuanfang

Nach zwölf Jahren im Amt wechselte Christian Hasenpusch von der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin nach Tessin. Im Juli wurde sein Abschiedsgottesdienst in der Klosterkirche Dobbertin gefeiert. Für den Pastor war die Stelle in Goldberg nach seiner Vikarszeit in Wesenberg die erste Anstellung als Pastor. In seiner Amtszeit erlebte er hier viele Höhepunkte. Sei es die Sanierung der Goldberger Stadtkirche oder die Orgel- und Glockenweihe in der Klosterkirche Dobbertin und auch die Wiederherstellung der Nonnenempore. „Das waren Momente, wo Himmel und Erde sich nahe sind ... Ich hatte auch sehr großes Glück, bei solch einschneidenden Erlebnissen dabei sein zu dürfen und es waren Werke der Gemeinschaft“, meinte Hasenpusch in seiner sehr emotionalen Abschiedspredigt. Er erinnerte sich außerdem an die vielen schweren Stunden und intensiven Gespräche – etwa an Begegnungen an Krankenbetten.



Pastor Christian Hasenpusch – ein vertrauter Moment beim traditionellen Himmelfahrtsgottesdienst unter der Dobbiner Eiche. [JB]

Allen persönlich zu danken war ihm nicht möglich. „Es waren viele und da könnte man nur welche vergessen,

was nicht gerecht wäre“, betonte er. Besonders hob er die Unterstützung durch seine Frau Annemarie, die selbst Pastorin ist, hervor: „Die Familie stand und steht immer hinter mir, meine beiden Töchter sind in Goldberg, geboren und somit werden wir auch zukünftig mit Goldberg verbunden sein.“

Ogleich er bekannte, dass ihm der Abschied von der Region, den vielen vertrauten Gesichtern und der herrlichen Landschaft schwerfalle – so herrscht auch eine gewisse Vorfreude auf das Neue. Am Ende reihten sich viele in die Schlange, um ihren Pastor noch einmal zu drücken und ihm gute Wünsche auf den Weg zu geben. Kurt Möller, der älteste Dobbertiner (93), ließ es sich nicht nehmen und dankte dem Pastor persönlich. Pröpstin Sabine Schumann vollzog die Entpflichtung und sprach ihm gemeinsam mit den Pastoren der Propstei den Segen zu. Die Liturgie begleiteten unter der Leitung von Christian Wiebeck

das Blechbläserensemble der Klosterkirche, der Posaunenchor der Region, die Sopranistin Nadja Schmalenberg und Manuel Schwab am Akkordeon.

Alle Mitarbeitenden der Region wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die kommenden Jahre.

[Michael-Günther Bölsche/JB]

Gesang und Geselligkeit im katholischen Gemeindehaus

Am 14. Oktober fand in der katholischen Gemeinde ein musikalischer Weinabend statt. Ich hatte in ökumenischer Verbundenheit auch eine Einladung erhalten. Mit einer Mischung aus Vorfreude und neugieriger Erwartung betrat ich das Gemeindehaus in der Jungfernstraße. Im liebevoll geschmückten Saal wurde ich herzlich willkommen geheißen. Begleitet von begeisterten und begeisternden Musikerinnen und Musikern sowie kräftiger Unterstützung durch den Männerchor am Nebentisch entwickelte sich ein fröhlicher Abend voller Lebensfreude. Ich fühlte mich ein wenig wie in Süddeutschland – das Eintauchen in diese heitere Stimmung war wie ein Bad in Lebensfreude und tat gut. An

diesem Abend waren Menschen aus unterschiedlichen katholischen und evangelischen Gemeinden beieinander. Sie tauschten Erinnerungen und kleine Anekdoten aus und lebten so durch Humor Verbundenheit miteinander, die uns weiter wachsen ließ.

Es ist schön, dass diese Abende Tradition haben und weiter bestehen werden. Humor ist eine gute Gottesgabe.

Ganz herzlichen Dank an alle, die diesen Abend so gut gelingen ließen. [TT]

Seit einigen Jahren treffen sich Sängerinnen und Sänger im katholischen Gemeindehaus in Goldberg zum musikalischen Weinabend. [Foto: JB]





Frauenfrühstück

9 Uhr, Pfarrhaus Goldberg
17.12.2025, 21.01., 25.02.2026

Männerkreis

nach Absprache

ÖkoFaire Gemeinde

Montags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus oder
Rummelsberg 9; Annett Barkhahn, Tel.
03874 21048, mobil: 01738083666
Internet: [oekofaire-kirche.de/
gemeinde/mission/](http://oekofaire-kirche.de/gemeinde/mission/)

Einladung zu unseren Veranstaltungen zum Jahresende 2025

Chorkonzert in Goldberg

Die Kirchengemeinde lädt herzlich zum Chorkonzert mit dem Chor des Eldenburg-Gymnasiums Lütz unter der Leitung von Konstanze Zielke am Freitag, dem **5. Dezember**, um 19 Uhr in die **Goldberger Stadtkirche** ein. Wir freuen uns, dass der Chor auch in diesem Jahr wieder sein Weihnachtsrepertoire zu uns bringt. Lassen Sie sich charmant in Adventsstimmung bringen. [JB]

Turmblasen

Das traditionelle Turmblasen in Goldberg findet in diesem Jahr am Samstag, dem **13. Dezember**, um 16:30 Uhr an der **Goldberger Stadtkirche** statt. Die Kirchengemeinde lädt herzlich zum stimmungsvollen Beisammensein ein. Bei festlicher Musik, wärmendem Glühwein und frisch gegrillter Bratwurst möchten wir gemeinsam eine gemütliche Adventsstunde verbringen. [JB]

Konzert an der Krippe

Am dritten Advent, dem **14. Dezember**, findet um 16 Uhr das traditionelle Konzert an der **Krippe in Dobbertin**, veranstaltet vom Kultur- und Heimatverein Dobbertin e.V. und der Gemeinde Dobbertin, statt. [JB]

Dobbertiner Weihnachtskonzert

Am Dienstag, dem **23. Dezember**, präsentiert der Tenorsänger Björn Casapietra um 19 Uhr, in der **Klosterkirche Dobbertin** sein romantisches Weihnachtskonzert „Christmas Lovesongs“. Der Tenorsänger wird von Peter Forster am Klavier begleitet, der die Interpretationen einfühlsam untermalt. Freuen Sie sich auf einen Abend voller musikalischer Wärme und festlicher Romantik. [JB]

Jahresschlussandacht

Am **Silvesterabend** laden die evangelische und die katholische Gemeinde Goldberg um 17 Uhr zu einer ökumenischen Jahresschlussandacht in die **Katholische Kirche Goldberg** ein. Pastorin Therese Tröltzsch und Pfarrer Johann Kraft gestalten gemeinsam um 17:00 Uhr den Jahresabschluss. [JB]





RÜCKBLICK

Von den Themen des Alltags bis hin zu sphärischen Klängen

Bereits zum dritten Mal in Folge fanden in diesem Sommer in der Kirche in Hohen Pritz Konzerte der Konzertreihe „Musik in alten Mauern“ statt. In diesem Jahr waren es zwei sehr unterschiedliche Angebote, die von zahlreichen Gästen wahrgenommen wurden.

Im Juli präsentierten Jörg Schermer und Manuel Schwab "Lieder aus dem Leben", mit denen sie alltägliche Themen aufgriffen. Die Musiker erschufen eine stimmungsvolle Atmosphäre, die bewegte und den Abend kurzweilig gestaltete.

Im August lud Julia Spiering, alias Juliana Djäzz, zu einem einzigartigen Klangkonzert ein. Mit einer Mischung aus Klängen, Musik und Meditation führte die Jazzmusikerin und Klangarbeiterin die Gäste in eine Welt voller musikalischer Tiefe und Sinnlichkeit ein.

Wie bereits in den Jahren zuvor, trug auch in diesem Jahr wieder ein enga-



giertes Team dazu bei, die Versorgung der Besucherinnen und Besucher mit Getränken und einem kleinen Imbiss sowie tollen Gesprächen zu einem einprägsamen Erlebnis zu machen.

Tolle Künstler, alte Bekannte und viele



Zwei tolle Abende erlebten die Gäste im Sommer in Hohen Pritz. Im nächsten Jahr gibt es ein Wiedersehen bei "Musik in alten Mauern". [Fotos: Heike Bohnet]

neue Gesichter sowie schönstes Sommerwetter lassen uns positiv auf die Vorbereitungen des nächsten Jahres schauen – bitte schon mal den 10.07.2026 im Kalender vormerken.

[Heike Bohnet/JB]

Macht hoch die Tür, das Tor macht weit...

Man kann sich beim Betrachten der Kladrumer Kirchentür an das alte Kirchenlied aus dem 17. Jahrhundert erinnern. Wie viele Generationen mag sie bereits empfangen haben? Fachleute schätzen das Alter der schlichten, schweren Tür aus Eiche auf 120 bis 150 Jahre. Nun stand eine Renovierung an. Wind und Wetter hatten ihr sehr zugesetzt: Nicht nur die Farbe musste erneuert werden, auch beschädigte Sockelbretter wurden ausgetauscht.

Möglich wurden die Arbeiten u. a. durch eine Zuwendung von Frank Scheidemann aus Halstenbek, der unserer Region schon lange verbunden ist. Er hatte die Gäste seiner Geburtstagsfeier gebeten, statt Geschen-

ken für die Malerarbeiten zu spenden – und 1350 Euro kamen zusammen. Der Betrag wurde von der Familie Scheidemann großzügig aufgerundet. Aus Mitteln der Kirchengemeinde wurde der Betrag auf die benötigten 2500 Euro für die Umsetzung der Maßnahme aufgestockt. Die Malerfirma Dirk Schwanck aus Parchim führte die Arbeiten im September fachgerecht durch. Nach dem Abschleifen und Spachteln wurden drei Schichten Farbe aufgebracht. So ist die Tür langfristig geschützt und präsentiert sich in gepflegter Optik. Vielen Dank den Spendern! Nachdem der Glaser die Fenster rundum überarbeitet und den Ablauf des Kondenswassers verbessert hat, sind die

diesjährigen Arbeiten an der Südseite unserer Kirche abgeschlossen.

Wir freuen uns auf neue Projekte 2026, denkbar wären: die Erneuerung des Anbaus oder die Instandsetzung der hölzernen Schallluken am Kirchturm.

[Detlef Ahrens/JB]



Gemeindenachmittage in Mestlin, Kladrum und Wessin

Die Mestliner und Kladrumer treffen sich gemeinsam
dienstags um 14:30 Uhr im Mestliner Pfarrhaus:

– 09.12.2025, 13.01., 10.02.2026

Die Wessiner treffen sich bei Fam. Tietz,
Crivitzer Str. 9, donnerstags um 14:30 Uhr:

– 04.12.2025, 15.01., 19.02.2026

Advent, Weihnachten und Jahresabschluss bei uns

Zum 18. Mal wird es am 1. Advent, **30. November**, den Weihnachtsmarkt in **Groß Niendorf** geben. Um 14 Uhr starten wir mit einer musikalischen Andacht mit dem Chor aus Groß Niendorf in der Kirche. Anschließend gibt es wärmende Getränke, Imbiss an der Feuerschale und verschiedene Angebote an der Kirche.

Für Techentin und Below gibt es in diesem Jahr einen gemeinsamen Termin: Am 2. Advent, **7. Dezember**, öffnen sich die Türen der **Techentiner Kirche** zum Adventssingen. Dieses Mal ohne Chor, aber dafür mit viel Musik zum Mitsingen. Anschließend laden wir mit der Gemeinde Techentin und dem Heimatverein „Kiek in't Land“ zur Adventsfeier in das Gemeindezentrum in der Schmiedestraße zu Kaffee, Kuchen und auf ein buntes Programm ein.

Adventsfeiern wird es bei den Gemeindenachmittagen in **Mestlin** und **Wessin** geben (s.S. 16). Ebenso am **18. Dezember** um 14:30 Uhr in **Groß Niendorf** im Dorfgemeinschaftshaus.

Herzlich willkommen in **Mestlin** am **13. Dezember**, dem Samstag vor dem 3. Advent. Leider wird es in diesem Jahr kein Glühweinfest geben. Die Kinder werden um 15:30 Uhr das Krippenspiel in der Kirche aufführen. Dazu und danach gibt es Glühwein, heißen Apfelsaft, Adventsgebäck und Zeit zum Erzählen.

Am Sonntag, **14. Dezember**, gibt es wieder den **Kladrumer Weihnachtsmarkt**. Um 14:30 Uhr führen die Kinder in der Kirche ein Krippenspiel auf. Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen, herzhaften Speisen sowie adventlichen Angeboten ein.

Zur kleinen Advents- und Weihnachtsmusik zum Hören und Mitsingen laden wir am 4. Advent, **21. Dezember**, um 16 Uhr in die **Bülower Kirche** ein. Die Termine für die Christvespern entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan auf der Seite 10.

Zum krönenden Abschluss des Jahres dürfen wir uns wieder auf ein ganz besonderes Highlight freuen: Die Dudelsackband Clan McLanborough bringt – wie seit vielen Jahren – ihr beliebtes **Silvesterkonzert** um 14 Uhr in die **Kladrumer Kirche**. [KT/JB]

Die Kladrumer Kirchentür
erstrahlt in neuem Glanz.
[Fotos: Detlef Ahrens]



Brot – Kraft zum Leben für die Welt schöpfen

Ernährung, Bildung, Menschenrechte, Frieden: Brot für die Welt engagiert sich zu vielen Themen. In diesem Jahr läuft die 67. Aktion zum Thema „Kraft zum Leben schöpfen“. Unterstützung, die direkt vor Ort ankommt, wo sie gebraut wird. Hilfe zur Selbsthilfe seit 67 Jahren. Eine Hilfsorganisation der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Im vergangenen Jahr kamen allein aus Mecklenburg dabei knapp 1 Million Euro an Spenden zusammen. Weitere Infos unter www.brot-fuer-die-welt.de. In den Christvespern am Heiligabend

wird traditionell bei uns in Mecklenburg eine Kollekte für die Aktion „Brot für die Welt“ erbeten. Für den Bereich der Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum liegt diesem Gemeindebrief ein Spendenumschlag bei. Diesen können Sie gern in die Kollekte geben oder im Pfarrhaus in Mestlin abgeben. Ihre Spende kommt dann diesem Zweck zu Gute. Gerne stellen wir dafür eine Spendenbescheinigung aus. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! [KT]

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

*Ich lasse dich
nicht fallen und ich
verlasse dich nicht.*
Josua 1, 5



RÜCKBLICK

Filmkunst trifft Orgelklang im Kirchenschiff

Es war ein vergnüglicher Abend Anfang Oktober in Woosten. Los ging es mit Bratwurst vom Grill und passenden Getränken bevor alle sich einen guten Platz vor der Leinwand in der Kirche sicherten.

Gezeigt wurde der Stummfilmklassiker „Der General“ von und mit Buster Keaton – ausdrucksstark

begleitet von Friedrich Drese an der Orgel. Keaton spielt in dem Film von 1926 den Lokomotivführer Johnnie Gray, der während des Amerikanischen Bürgerkriegs seine entführte Lokomotive und seine große Liebe zurückerobert will. Die Handlung ist



gespickt mit rasanten Verfolgungsjagden, akrobatischen Stunts und Keatons herrlich stoischer Mimik. Um den Faden nicht zu verlieren, sind im Film gezielt begleitende Textseiten eingebaut und die Orgelbegleitung erschuf zusätzlich emotionale Tiefe.

Mit dramatischen Crescendi, verspielten Motiven und rhythmischer Präzision wurde jede Szene musikalisch unterstrichen. Besonders die Zugverfolgungen, die Finten der Kontrahenten, aber auch die unvermeidlichen Missgeschicke und akrobatischen Manöver wurden durch das breite Spektrum der Orgel

punktgenau betont und wirkungsvoll vertieft. Das Publikum äußerte sich begeistert: Der gesamte Abend war ein Genuss!

Kino in der Kirche, das könnte bei uns Schule machen, schauen wir mal, was da geht im kommenden Jahr. [CB/JB]

Der neue Stellenplan zum 1. Januar 2026 Was ändert sich für unsere Gemeinde?

Ab dem 1. Januar wird ein neuer Stellenplan gültig, der von unserem Kirchenparlament, der Synode, beschlossen wurde. Fehlende Mitarbeiter und schrumpfende Einnahmen haben zu dieser Entscheidung geführt. Wir hatten zwei Jahre Zeit, uns innerhalb der Region neu zu sortieren und zu überlegen, was das bedeutet. Die regionale Arbeit soll beibehalten werden: Die Kirchenmusik, bis zum September durch Kantor Christian Wiebeck erfolgte, wird mit einer hoffentlichen Neubesetzung fortgeführt werden. Die Arbeit mit Kindern wird durch Melanie Schlusinske angeboten werden. Janet Bellin ist weiterhin hauptsächlich für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Die Änderungen betreffen die Pastoren. Bei uns drei Dorfpastoren (Benthen, Mestlin und Woosten) reduzieren sich die Stellen auf jeweils 50%. Die einzelnen Kirchengemeinderäte sind nun aufgefordert, sich Gedanken zu machen, was von der pastoralen Arbeit wegfällt und was fortgeführt werden soll. Wir sind dabei. Spürbar wird das vermutlich am ehesten beim neuen Gottesdienstplan. Da kann es dann schon passieren, dass es ein Angebot in einer unserer Kirchen mit einem anderen Pastoren/in gefeiert wird. Da wir aber weiterhin zu 100% angestellt bleiben, werden wir für die frei gewordenen 50% unserer Arbeitszeit nun in der Region arbeiten. Das sind oft zu-

sätzliche Angebote (z. B. Vorträge) oder solche, die eine Schwerpunktarbeit darstellen (Krankenhausseelsorge). Es ist aber genauso angedacht, das wir Dorfpastoren in den Stadtkirchengemeinden von Goldberg, Lübz und Plau helfen. Was genau das sein wird, darüber entscheidet die Präpstin.

Erreichbar bin ich aber weiterhin – wie bisher auch – telefonisch, per E-Mail oder auch gerne vor Ort. Dazu verabreden Sie sich bitte vorab mit mir. [CB]

Termine in unserer Kirchengemeinde

Der Damenkreis in Gallin

Die Damen treffen sich um 14:00 Uhr in Gallin.

Termine: 11.12.2025, 15.01., 12.02.2026

Der Seniorenkreis in Woosten

Die Senioren treffen sich um 15:00 Uhr im Pfarrhaus in Woosten.

Termine: 10.12.2025, 14.01., 11.02.2026 [CB]

Aktuelles aus der Kirchengemeinde

Unser Baugeschehen

Und ewig grüßt das Murmeltier ... Das Thema lässt uns vermutlich nie los, wir haben aber auch einige Gebäude. Nun hatte der KGR beschlossen, dass wir die beiden Gemeinderäume in Kuppentin und Woosten renovieren und einige kleinere Veränderungen herbeiführen.

In Kuppentin war nach 17 Jahren die eine Wand unansehnlich geworden, der Untergrund war nicht aus einem Material, sodass es einige unschöne Risse gab. Auch die Lampen waren modernisierungsbedürftig, sodass ein Fachmann für den Innenausbau, der Elektriker und Maler im Sommer loslegten. Nun sieht es wieder schön aus und wir freuen uns.

In Woosten laufen die Arbeiten gerade noch. Hier kommt es auch zu einem Austausch der Vorhänge, ein Beamer kommt an die Decke und eine Leinwand wurde stationär eingebaut. Wir hoffen, bis zum Ewigkeitssonntag fertig zu sein.

In Unter Brüz neigt sich der 2. Bauabschnitt dem Ende entgegen, da wir noch Geld übrig haben, laufen Planungen für Weiterarbeiten am Dach des Chorraumes. Erste Abstimmungen mit der Denkmalpflege und der Nordkirche gab es bereits. Schauen wir mal, ob es sich finanzieren lässt. [CB]

Moderne Informationstafel

Schon seit einigen Jahren fanden Sie an den Kirchentüren Plasteboxen, in denen sich verschiedene Publikationen oder Jahresprogramme zum Mitnehmen befanden. Das Angebot hat sich verändert und die Kästen wurden immer unübersichtlicher. Darum haben wir im KGR überlegt, was lässt sich ändern und wie wäre es, eine entsprechende Infotafel an den Kirchen anzubringen. Eine erste dieser Tafeln befindet sich jetzt auf dem Kirchhof in Woosten, links neben der Sakristei. Dort sind der Gemeindebrief und auch einige der Kirchenkuckertouren zu finden. [CB]

Neue Flyer in Arbeit

Die Friedhofskultur verändert sich zunehmend. Nicht nur die Art der Beisetzung wird vielfältiger, auch die Gestaltungsformen nehmen zu. Der Bedarf nach pflegeleichten Grabstätten wird immer wichtiger.

Wenn die Situation da ist, dass eine Familie neu entscheiden muss, ist nicht immer ausreichend Zeit, um sich innerhalb der Betroffenen zu verständigen. Wäre es da nicht besser, wenn man das vorher klären könnte. Aber was geht auf unseren Friedhöfen? Dazu bereiten wir eine kleine Broschüre vor, die in Zukunft bei den Infotafeln zu finden sein wird und die Sie gerne mit nach Hause nehmen können, um ins Gespräch zu kommen. Es gibt zu jeder Grabstelle Vor- und Nachteile und manches wird bedacht werden müssen. Nehmen Sie sich ruhig die Zeit, das macht Sinn.

[CB/JB]

Besondere Veranstaltungen zum Jahreswechsel

Singen im Advent

In den letzten Jahren haben wir immer donnerstags und freitags abends in den Kirchen von Woosten und Unter Brüz Adventslieder gesungen und stimmungsvolle Texte gehört; dazu gab es erwärmende Getränke. Das hat viel Spaß gemacht, darum laden wir auch in diesem Jahr wieder ein. Erfreulicherweise hat Wulf Hahne aus Sandhof uns zugesagt, dass er uns an der Orgel begleitet. Immer 18:00 Uhr. Alle Termine finden Sie auf Seite 9. [CB]

Weihnachten

In Kuppentin findet um 15:30 Uhr eine Christvesper in der Kirche statt, mit Gesang und Texten zur Geburt Jesu. In Unter Brüz spielen die Kinder ab 15:30 Uhr in der Christvesper ein Krippenspiel, in Woosten findet um 17 Uhr ebenfalls ein Krippenspiel als Teil der Christvesper statt. Wie alle Jahre und doch immer wieder spannend und berührend.

Am 26. Dezember treffen wir uns im Pfarrhaus in Woosten um 10:00 Uhr und singen Weihnachtslieder. [CB]

Jahresabschluss

An Silvester gibt es zwei Angebote. Wer gerne beim Jahresrückblick dabei sein möchte, der sei um 14 Uhr nach Kuppentin eingeladen. Wir schauen uns die Monate an, schauen zurück und in die Zukunft, was war, was ist und auf was müssen wir uns einstellen.

Besinnlich geht es um 19 Uhr für eine halbe Stunde in der Woostener Kirche zu. Es erklingen Orgelmusik und Texte für das Herz, mit Wulf Hahne an der Orgel. [CB]

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Sie suchen ein Gästehaus, eine Freizeit- oder Tagungsstätte? Entdecken Sie das Haus der Kirche in Groß Poserin (neu)!

Für wen ist das Haus der Kirche geeignet?

Kinder- und Konfirmandenfreizeiten
Klassenfahrten
Chor- und Gemeindefreizeiten
Projekte, Seminare, Klausuren
Familienfeiern

Was ist das Besondere am Haus der Kirche?

Ruhe und Abstand vom Trubel des Alltags
Gelegen am Groß Poseriner See
Nähe zum Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide
Feldsteinkirche in Sichtweite des Hauses

Was bieten wir an?

Hauptgebäude mit 28 Betten, Speisesaal, Gemeinschaftsräumen
(mit Vollverpflegung, Halbpension sowie Verpflegung nach Absprache)
Nebengebäude mit 12 Betten, Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsraum
(mit Vollverpflegung, Halbpension sowie Verpflegung nach Absprache oder Selbstverpflegung)
Ladestation für Elektro-Autos und -fahrräder

Angebote zur Freizeitgestaltung vor Ort

Fußball- und Volleyballfeld,
Streetballplatz, Tischtennis,
Großfeldschach, Feuerschale

und in der näheren Umgebung

Draisine fahren (Kaserne Damerow)
Kletterpark (Plau am See)
Dampferfahrt (Plau am See)
Buchdruckkunst zum Anfassen (Buchdruckmuseum Krakow)



Alle Informationen zur Ausstattung des Hauses,
zu den Preisen und den verfügbaren Zeiten
finden Sie hier: <https://www.gross-poserin.de/>



Welches Anliegen Sie auch haben das Hausteam unterstützt
Sie dabei gerne! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
wünschen Ihnen inspirierende und stärkende Erfahrungen
im Haus der Kirche Groß Poserin.

Andreas Timm, Verein Haus der Kirche Groß Poserin e.V.



Hinschauen, helfen, handeln Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie von sexualisierter Gewalt, Übergriffen, Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren sowie Zeuge wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben. Bitte wenden Sie sich dafür an den Beauftragten für Meldung und Prävention, Martin Fritz, Fachstelle „Prävention“ in Wismar, Mobil: 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention — Unterstützung im Erstgespräch erhalten Sie bei Jette Heinrich, Tel. 040 519000472, Mobil: 0176 19519896, jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, anonym@kirche-hamburg-ost.de, www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention-und-intervention/unabhaengige-meldebeauftragte.html

Die Schutzkonzepte der Region werden nach dem Beschluss im KGR auf der Seite der Kirchengemeinden auf www.kirche-mv.de veröffentlicht.

Unsere Ansprechpartnerin: Janet Bellin, Telefon: 038736 809926, janet.bellin@elkm.de



UNA — Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter unter:
Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)
Mo 9–11 Uhr und Mi 15–17 Uhr

Impressum

Herausgeber: KG Benthien und Granzin;
Goldberg-Dobbertin; Mestlin-Techentin-Kladrum;
Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, R. Freiheit,
M. Schlusinske, K. Taetow, T. Tröltzsch

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: Saxoprint.de
Auflage: 2.500 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 08.10.2025

**Die nächste Ausgabe erscheint
zum 1. März 2026
Redaktionsschluss: 14.01.2026**